

## **Erfahrungsbericht über einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Austauschprogramms (Studium)**

Gastland: Australien

Gastinstitution: University of South Australia (UniSA)

- 1.** Für welches Austausch- oder Förderprogramm fertigen Sie diesen Erfahrungsbericht an?

PROMOS

- 2. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)**

Ich habe mit der Planung relativ früh angefangen und viele Schritte wurden auch von der Organisation GOstralia übernommen. Da mein Auslandssemester über eine Partnerschaft der Techfak lief, habe ich mich nur dort und nicht direkt bei meiner ausländischen Universität bewerben müssen. Das Ganze hat etwas gedauert und ich habe mein Certificate of Enrollment gebraucht, um mich überhaupt für ein Visa bewerben zu können, weshalb es vielleicht ganz nützlich gewesen wäre, hätte ich meinen Reisepass oder mein Englischkenntnis-Nachweis schon ein paar Monate früher fertig gehabt.

- 3. An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)**

Das australische Visum habe ich noch innerhalb der Minute in der ich meine Bewerbung (geht über ein übersichtliches Internetportal und benötigt keinen Termin im Konsulat/Botschaft) dafür abgeschickt hatte ohne Probleme erhalten. Von Freunden, die ich hier in Australien kennengelernt habe, habe ich aber erfahren, dass es vor allem wenn man nicht (nur) die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt schon mehrere Monate brauchen kann, bis man sein Visum erhält. Mein Flug habe ich über Emirates/Quantas gebucht und brauchte etwa 26h mit Umstieg in Dubai und Melbourne. Eine Stunde Umsteigezeit in Melbourne war aber ganz sicher nicht genug, da man wegen den australischen Quarantäneregeln für Lebensmittel und Ähnliches erst alles Gepäck abholen und für den Anschlussflug neu einchecken muss. Die UniSA bietet einen kostenlosen Abholservice vom Flughafen zur eigenen Unterkunft.

- 4. Unterkunft (Wohnheim/Privat)**

Meine Unterkunft war ein Wohnheim direkt neben meinem Campus in Mawson Lakes, also gute 20min mit der Bahn vom CBD in Adelaide entfernt. Um in die Uni zu kommen war diese Lage ganz nützlich, aber die Züge fahren nur bis spätestens 23:50Uhr und dann erst wieder um 6Uhr morgens und Nachtbusse gibt es nur samstags (bzw. Sonntagmorgens). Demnach würde ich eher eine Wohnung in der Innenstadt empfehlen, wenn man nicht plant ein Auto zu kaufen, da der öffentliche Nahverkehr in Australien oft nicht ganz so ausgebaut ist. Wohnheime sind generell relativ teuer aber haben oft auch social events, eigene Fitnessstudios, recht hohe security oder gut ausgestattete Gemeinschaftsräume

zu bieten. Ich selbst habe im Capital Student Stays gewohnt, welches gut ausgestattet und nah an Supermärkten und dem UniSA Mawson Lakes Campus ist. Das einzige Problem hier ist eben die Lage außerhalb des Stadtzentrums.

#### **5. Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)**

Insgesamt wird die Stundenplanerstellung und alles, was damit zusammenhängt sehr gut und übersichtlich über ein einziges Portal der Uni geregelt. Als Medizintechniker gab es keinen wirklich äquivalenten Studiengang an der UniSA, demnach habe ich Elektrotechnik und Computer Science Lehrveranstaltungen besucht. In Australien hat man generell unter dem Semester mehr zu tun als in Deutschland, da es oft Abgaben, Reports und Quizes gibt. Der Schwierigkeitsgrad ist aber hier nicht allzu hoch. Die Lehrveranstaltungen sind auch oft praxisorientierter und die Professoren kümmern sich mehr um die Studenten (in den Tutorials ähnelt das Lehrverhalten eher Unterricht in der Schule). Die Lehrveranstaltungen bestehen oft aus Lectures, Tutorials und Practicals und geben 4.5Units (also etwa 7.5ECTS). Demnach ist die normale Workload 4 Kurse in einem Semester zu belegen (das habe ich auch gemacht und ist gut zu bewältigen ohne sonderlich stressig zu werden), aber selbst viele australische Studenten belegen nur 3 Kurse. Einen Sprachkurs habe ich in Australien nicht belegt, den Vorlesungen kann man generell aber auch eigentlich gut folgen, wenn man halbwegs gut Englisch spricht. Ich selbst hatte keine richtigen Prüfungen, die auch als solche gekennzeichnet wurden, da meine Noten aus mehreren Tests und Abgaben unter dem Semester zusammengesetzt wurden. Demnach hatte ich meinen letzten Test schon in der 'swot vac' Woche (eine Woche zwischen Vorlesungszeit und Prüfungsphase, in der es keine Vorlesungen gibt) beendet. Die Prüfungen werden aber eigentlich in den zwei Wochen danach geschrieben und machen normalerweise nicht die ganze Note des jeweiligen Fachs aus. Von Freunden habe ich erfahren, dass es wohl auch relativ leicht ist für Abgaben Extensions zu bekommen, wenn man etwas mehr Zeit benötigt.

#### **6. Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung)**

Da australische Universitäten oft relativ viele internationale Studierende haben sind sie auch sehr gut darauf vorbereitet. Es gibt extra Willkommensveranstaltungen für die internationalen Studierenden und auch nochmal extra Veranstaltungen für die, die als "exchange/study abroad" da sind. Das International Office ist zentral im CBD von Adelaide, es ist aber keinesfalls nötig dort persönlich vorbeizugehen, da Emails generell sehr schnell beantwortet werden. Das Personal dort ist sehr

hilfsbereit.

## **7. Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.)**

Die Bibliotheken der UniSA haben nur noch wenige physische Bücher aber ein sehr großes Angebot an Büchern, auf die man online zugreifen kann. Demnach ist es eigentlich nicht nötig die Bücher die von den Lehrveranstaltungen als Literatur angegeben werden selber zu kaufen. Jeder Campus hat seine eigenen Bibliotheken, die relativ lange offen haben, wenn es ein 24h Campus ist wie etwa der City West Campus der UniSA ist es auch möglich in der Nacht in der Uni zu sein, wenn man seinen Studentenausweis mit sich trägt. Die UniSA und vor allem der technische Mawson Lakes Campus hat eine Menge Computerräume, die ziemlich gut ausgestattet sind. Um Dokumente ausdrucken zu können erhält man auch am Anfang des Semesters ein "Print-Quota", welches eine bestimmte Summe (abhängig von der Anzahl an belegten Kursen) an australischen Dollars ist, die man für das Drucken verwenden kann. Die Labore, die für Elektrotechnik Praktika verwendet werden, sind zwar mit einem Computer pro Platz ausgestattet, aber die Messgeräte werden wohl nicht allzu oft auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft. In den Bibliotheken gibt es viele Gruppenarbeitsplätze und man kann auch Räume für bis zu 12 Personen an dem Campus der eigenen Wahl buchen, welche dann auch oft mit Computern ausgestattet sind. Eine Mensa so wie man es in Deutschland gewohnt ist gibt es hier nicht. Jeder Campus hat aber mehrere Cafés und Toaster und Mikrowellen, in denen man Essen aufwärmen kann.

## **8. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)**

In Adelaide selbst sind die Strände und das Adelaide Oval definitiv an der Spitze der Liste der Sehenswürdigkeiten. Die Strände sind auch einfach mit Bus/Tram innerhalb von 20-40min vom CBD aus zu erreichen. Wenn man die Chance hat, würde ich auch empfehlen sich mal ein Spiel der AFL oder eben Cricket im Oval anzuschauen. Zum Essen kann ich immer empfehlen in Adelaide nach China Town zu gehen (das ist auch direkt neben dem Central Market, wo man frische Lebensmittel kaufen kann) oder eben Betty's Burgers.

Ich habe mir schon von Deutschland aus ein Bankkonto bei der Commonwealth Bank angelegt und musste dann nur noch dort in der Filiale vorbei gehen, um dann nach etwa einer Woche meine Debit-Kreditkarte zu erhalten. In Australien ist es normal alles mit Karte zu bezahlen, man braucht also so gut wie nie Bargeld, demnach ist ein australisches Bankkonto sehr nützlich. Mein Handy unterstützt das Dual-Sim System, demnach habe ich mir einfach eine australische Sim-Karte im Supermarkt gekauft. Meine war von Vodafone, welche zwar gutes Netz in den Städten bietet, aber weiter außerhalb eben nicht mehr (andere Anbieter haben da vielleicht etwas weniger große Lücken, aber es ist eben das

australische Outback, da tut es irgendwann nur noch das Satellitentelefon).

#### **9. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gasteinrichtung)**

Ich war hier als "study abroad" und habe demnach einen recht hohen Semesterbeitrag selber gezahlt. Als "exchange student" müsste man eben nur den Beitrag der Heimatuni zahlen. Zusätzlich sind die Mieten relativ hoch (diese werden wöchentlich abgerechnet und auch so bei Ausschreibungen angegeben) und auch Lebensmittelpreise (und vor allem der Preis für Alkohol) sind verglichen zu den deutschen etwas höher. Ich wurde finanziell durch mein Erspartes und das PROMOS Stipendium unterstützt.

#### **10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)**

Alles in Allem ist ein Auslandssemester in Australien nur zu empfehlen. Adelaide hat zwar einiges zu bieten und scheint auf den ersten Blick vielleicht groß, ist aber dann doch eher eine ruhigere Stadt verglichen mit Melbourne, Sidney oder Brisbane. Man lernt durch den Auslandsaufenthalt sicher viele neue interessante Leute kennen und Australien bietet eine wunderschöne Umgebung dafür.

#### **11. Wichtige Ansprechpartner und Links**

<https://gostralia-gomeric.de/>

In Adelaide werden viele Veranstaltungen durch (für internationale Studierende) von StudyAdelaide durchgeführt: <https://studyadelaide.com/>